FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XII. Psalm. Gebät um Erhaltung des kleinen Häuffleins durch Gottes Wort.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

Visual Library

wie ein Vogel fliehen furchtsamlich? Dann die Gottlosen han gespannt den Bogen, Die Frommen sie zu schiessen heimelich, Die Pfeil gericht't, die Sehn han aufgezogen.

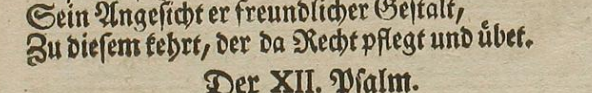
2. Es wird ihn'n aber wol werden erwehret
Ihr bös Fürnehmen und ihr falscher Raht,
Dann wen hat der Gerechte je beschweret?
GOtt seine Wohnung in den Himmel hat,
Sein Thron daselbst auch zugerichtet stehet,
Da er mit seinen Augen sicht gerad,
Wie es mit allen Menschen hie zugehet,

3. Der HErr prüft die Gerechten, und dagegen
Hasst er die Frevel üben und Gewalt,
Er lässt über die kommen einen Regen,
Die ihn schänden und lästern mannigfalt,
Nemlich vom heissen Feuer, Pech und Schwefel,
Mit Ungestüm er die Gottlosen zahlt,
Und ihn'n eintränckt ihr Bosheit, Sünd u. Frevel,

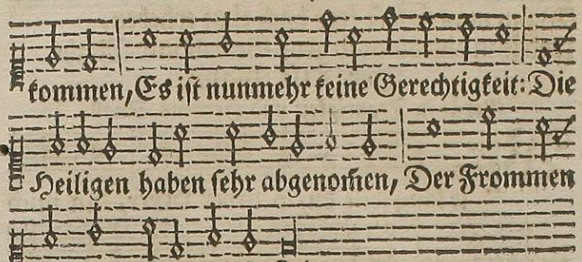
4. Er ist gerecht, Gerechtigkeit er liebet,
Sein Angesicht er freundlicher Gestalt,
Zu diesem kehrt, der da Recht pflegt und übet.

Der XII. Psalm.

Gebät um Erhaltung des kleinen Häuffleins durch GOttes Wort.



ewahr mich, HErr, thu mir zur Rettung kom-



kommen, Es ist nunmehr keine Gerechtigkeit: Die Heiligen haben sehr abgenommen, Der Frommen sind man wenig dieser Zeit.

Zu ihrem Nächsten reden sie nur Lügen,
Geben den Sachen einen feinen Schein,
Sie wissen schmeichlich ihre Wort zu fügen,
Das Hertz aber stimmt gar nicht überein.

3. GOtt woll der Schmeichler Lippen gar ausrotten,
Vertilgen dieser Zungen allzumahl,
Die andere Leut schimpfflich zu verspotten,
Stoltz und prächtig hoch traben überall.

4. Und die da sprechen: Unsre Zung sol machen,
Daß uns groß achten sol ein jederman,
Das Maul ist unser, und dient zu den Sachen:
Wer ist derjenig, der uns meistern kan?

5. Darum spricht GOtt: Verlassen sind die Armen,
Die da verfolget werden sehr und viel,
Ich wil auf seyn, und ihrer mich erbarmen,
Aus ihren Stricken ich ihn'n helffen wil.

6. Gleich wie das Silber siebenmahl durchlassen
Gar rein geläutert in dem Ofen wird,
Durch Feuers-Glut: Also auch gleicher massen
Ist GOttes Wort bewähret und probirt.

7. Darum beschütz dein Volck durch deine Güte,
Errett uns, HErr, durch deine Mildigkeit,
Genädig uns ansiehe und behüte
Für dem bösen Geschlecht in Ewigkeit.

8. Dann die Gottlosen allzeit oben schweben,
Und gehen stoltz herein in grossem Pracht,